

246,
309
DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)

ROMA (6) 29. August 1942
Viale dei Martiri Fascisti (Valle Giulia)
Tel. 872304

246 29.9.
4h

An den

Herrn kommissarischen Leiter des Deutschen
Historischen Instituts in Rom

Berlin

Zu dem Schreiben vom 12. August 1942 und dem in Abschrift
beigefügten Erlaß vom 3. August 1942 WN 1003 berichte ich folgendes.

Die beiden Hauptsummen in der Aufstellung der Deutschen
Botschaft vom 14. Februar 1942 sind von mir erbeten worden, weil ich
mir einen Vorwurf, wie ihn bei einem ähnlichen Fall des nicht recht-
zeitigen Eintreffens von Geldüberweisungen der Herr Direktor ge-
macht hatte: ich hätte nicht alles getan, um Weiterungen zu vermeiden,
ein zweites Mal ersparen wollte. Die genannten 20000 Lire (n. 8 und
10 der Aufstellung) sind nach Eingang einer Geldsendung aus Berlin
wieder abgedeckt worden. Es entzieht sich meiner Kenntnis, weshalb
die Gelder nicht rechtzeitig eingetroffen sind, in den letzten fünf
Jahren bin ich nie über den Etat des Instituts orientiert worden.

Die 7600 Lire (n. 4 der Aufstellung) sind als außerordent-
lich Beihilfe der Botschaft mit Schreiben vom 21. VII. 1941 der Bi-
bliothek gestiftet worden. Wir hatten damals nach einer Mitteilung
aus Berlin lediglich Mittel zur Ergänzung von Zeitschriften.

Die elektrischen Öfen mußten in den kalten Tagen des
Januar, als wir ohne jegliche Heizung waren, sehr schnell gekauft
werden. Sie sind seinerzeit von der Deutschen Botschaft bezahlt
worden, weil sie weiter nichts für uns tun konnte. Eine vorherige
Anfrage in Berlin, ohne die ich zu einer solchen Ausgabe nicht er-
mächtigt war, hätte die Hilfe illusorisch gemacht. Ich lege eine
Bescheinigung der Botschaft über die geleistete Zahlung bei. Die
aus den Vorschüssen beglichenen Rechnungen sind vierteljährlich
nach Berlin gesandt worden.